

Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für Unterricht und Lehre
Online-Supplement

Kollaborative Fallarbeit in Videokonferenzen

Ablaufschema eines Lehrkonzepts und Materialien
zur begleitenden Reflexion der Gruppenarbeit

Online-Supplement 1: Ablaufplan der virtuellen Fallarbeit

Christoph Dähling^{1,*} & Jutta Standop^{1,*}

¹ Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

* Kontakt: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL),
Arbeitsbereich Bildungswissenschaften,
Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Bonn
cdaehlin@uni-bonn.de; jstandop@uni-bonn.de

Zitationshinweis:

Dähling, C., & Standop, J. (2021). Kollaborative Fallarbeit in Videokonferenzen. Ablaufschema eines Lehrkonzepts und Materialien zur begleitenden Reflexion der Gruppenarbeit [Online-Supplement 1: Ablaufplan der virtuellen Fallarbeit]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 3 (1), 32–39. <https://doi.org/10.11576/dimawe-4458>

Online verfügbar: 01.06.2021

ISSN: 2629–5598



Ablaufplan der virtuellen Fallarbeit

Phase	Inhalt und Aktivitäten
Prephase	<p><i>Vorbereitung der Lerneinheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Koordination • Verfassen der Fallgeschichten • Pre-Training der Studierenden im Seminar (Fallmethode, Concept-Mapping) • Die Seminargruppen produzieren kleine Vorstellungsvideos mit Impressionen des Standorts (z.B. des Campus); zudem produzieren alle Beteiligten kurze individuelle Videos. • Kurz vor Beginn der Lerneinheit lesen die Studierenden die drei Fallgeschichten und ordnen sich digital derjenigen zu, die sie am meisten interessiert.
1 (ca. 75 min)	<p><i>Einführungsveranstaltung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch die Dozierenden • Vorstellungsvideos der Dozierenden und der Seminargruppen werden per Screensharing gezeigt. • Thematische Einführung durch kurze Präsentation • Visualisierte Erklärung des Projektablaufs • Danach Zuordnung aller Studierenden zu ihrer favorisierten Fallgeschichte in Dreiergruppen; die Gruppen werden in eigene Breakout-Rooms transponiert, wo sie ihre individuellen Präsentationsvideos teilen und sich so einander vorstellen sowie Kontaktdaten austauschen. • Abschließend noch einmal Rückkehr in den Hauptraum und gemeinsame Verabschiedung
2 (ca. 90 min)	<p><i>Erste Gruppenfallarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Vorfeld finden Studierende einen passenden Termin für die Gruppenkonferenz. • Im Meeting werden Verständnisschwierigkeiten bzgl. der Fallgeschichte geklärt, das Problem wird identifiziert und analysiert, mögliche Lösungen und Erklärungen werden gefunden, und abschließend werden zu beantwortende Lernfragen formuliert. • Direkt danach füllen Studierende ihre Logbücher aus und senden diese an die Dozierenden. • Protokollant*in sendet Protokoll an die Dozierenden.
3	<p><i>Individuelle Recherchephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zeit bis zum nächsten Treffen steht für die literaturbasierte Bearbeitung der Lernfragen aus der Gruppenphase zur Verfügung. • Die Studierenden arbeiten mit einem Reader, der geeignete Literatur enthält und von den Dozierenden zusammengestellt wurde.

<p>4 (ca. 90 min)</p>	<p><i>Zweite Gruppenfallarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Ergebnisse der Recherchephase werden vorgestellt, verglichen und diskutiert; Widersprüche und Gemeinsamkeiten werden identifiziert, und ein gemeinsames Gruppenverständnis wird generiert; vor diesem Hintergrund wird das Problem erneut angegangen, und eine gemeinsame Lösung wird erarbeitet, als Text festgehalten und an die Dozierenden geschickt. • Direkt danach füllen die Studierenden ihre Logbücher aus und senden diese an die Dozierenden. • Protokollant*in sendet Protokoll an die Dozierenden.
<p>5 (ca. 120 min)</p>	<p><i>Abschlussitzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch die Dozierenden • Studierende werden aus den ursprünglichen Gruppen herausgelöst und so auf Breakout-Rooms aufgeteilt, dass nun alle mit Personen in einem Raum sind, mit denen sie nicht in der Gruppenarbeitsphase zusammengearbeitet haben und die eine andere Fallgeschichte behandelt haben als sie selbst; alle stellen die eigene Fallgeschichte und die Lösung samt theoretischer Überlegungen vor; die Studierenden erhalten die Aufgabe, nach der Präsentation aller Personen im Gruppenraum Thesen zu formulieren, die sich auf das generelle Themengebiet beziehen, dem die unterschiedlichen Fallgeschichten entstammen; dies soll gewährleisten, dass der Blick auf das verbindende „große Ganze“ gerichtet wird; die Thesen werden per Privatchat an die Dozierenden gesendet. • Daraufhin werden die Breakout-Rooms aufgelöst, und im virtuellen Plenum werden ausgewählte Thesen aus den Studierendengruppen diskutiert, um das Oberthema und seine Bedeutsamkeit in den Fokus zu stellen. • Im Anschluss an die Diskussion gibt es Gelegenheit für Feedback. • Verabschiedung
<p>Postphase</p>	<p><i>Nachbereitung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Erfahrung • Verbesserungsmöglichkeiten